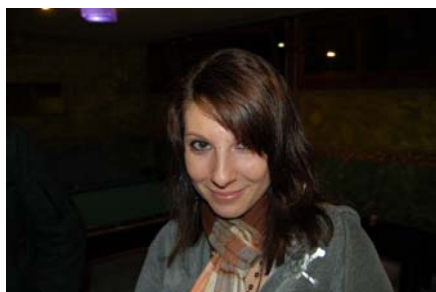
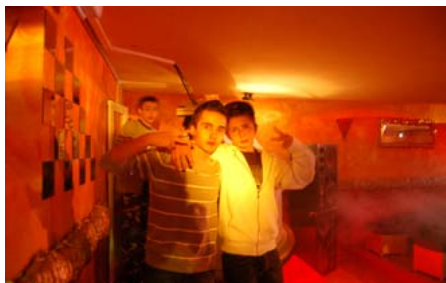


Regionale Jugendarbeit Lotten (RJL)

Einwohnergemeinden Hunzenschwil, Rapperswil, Schafisheim



Jahresbericht 2006

A Bericht der Jugendarbeitskommission

Der 1. Januar 2006 markiert den Start der Regionalen Jugendarbeit Lotten. Die neue Kommission nennt sich JAKO und setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Gemeinderatsvertreter aus den drei Vertragsgemeinden Rapperswil, Hunzenschwil und Schafisheim (Markus Jäggle, Silvana Richner und Marianne Häni), aus Volksvertretern der drei Dörfer (Werner Steiger, Ruth Koch und Simonetta Cator), einem Mitglied der Kreisschulpflege Lotten (Judith Zürcher), einer Lehrerin der Kreisschule (Simone Barazutti) sowie Simon Häseli und Raphaela Ursprung (ab 1.8.2006) als Jugendarbeitende mit beratender Stimme.

Eines unserer ersten Geschäfte besteht in der Stellenausschreibung für eine Jugendarbeiterin 50%. Mit Raphaela Ursprung finden wir eine engagierte, kompetente und aufgestellte Partnerin für Simon Häseli, und in den 5 Monaten in der RJL hat sie sich sowohl bei den Jugendlichen als auch in Behörden- und Erwachsenenkreisen schon einen guten Namen geschaffen.

Bereits in der zweiten Sitzung der JAKO wird der Beschluss gefasst, eine umfassende Analyse der Bedürfnisse unserer Jugendlichen zu lancieren, welche von Peter Marti von jugendarbeit.ch durchgeführt werden soll. Ein umfangreicher Fragebogen mit über 40 Fragen wird an alle Oberstufenschüler und einige Lehrlinge verteilt, und der erfreuliche Rücklauf von über 90% liefert uns repräsentative Resultate über die Bedürfnisse der Jugendlichen. Es erstaunt und freut uns, dass ein grosser Teil der Schüler mit ihrem Wohnort zufrieden ist und das Freizeitangebot einigermassen genügend findet.

Basierend auf die Umfrageresultate erarbeitet die JAKO unter der Leitung von Peter Marti in einer ganztägigen Klausur einen umfassenden Massnahmenplan für die Projektphase 2006-2008. Vorausgegangen war dieser Klausur ein so genannter Expertenabend, bei dem Personen im Umfeld der Jugendlichen (Eltern, Lehrer, Abwarte, Polizei, Pfarrer,

Behördenmitglieder, etc.) ihre Meinung zu bestimmten Themenfeldern äussern und sie so in unsere Planung einfliessen lassen konnten.

Der Massnahmenplan enthält alle Massnahmen und Leistungen, die notwendig sind, um eine sinnvolle offene Jugendarbeit betreiben zu können. Er bildet Grundlage für die Jahresplanungen und Projekte der Jugendarbeitenden und soll dazu dienen, der Regionalen Jugendarbeit Lotten ein einheitliches Gesicht zu geben. Einige der Ziele haben wir bereits erreicht, und viele andere wollen wir in den nächsten zwei Jahren zielstrebig anpeilen. Wir möchten, dass die breite Bevölkerung am Ende der Projektphase den Begriff „Regionale Jugendarbeit Lotten“ kennt und weiss, was dahinter steckt.

2006 war ein sehr arbeitsintensives Jahr, aber es sind gute Grundlagen geschaffen worden, und die JAKO ist motiviert, zum Wohl unserer Jugendlichen auch in Zukunft zielgerichtete und kreative Arbeit zu leisten! An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern der Kommission ganz herzlich für ihr Mitziehen und den beiden Jugendarbeitenden für ihr engagiertes Schaffen!

Marianne Häni, Präsidentin JAKO

B Bericht der Jugendarbeitenden

1. Jugendtreff Chill-In, Hunzenschwil

Der Jugendtreff Chill-In wurde im Betriebsjahr 06 vierzehntäglich von 20 - 23 Uhr für 12 bis 17-jährige Jugendliche der Kreisschule Lotten und Umgebung geöffnet. Während der Monate Juni/Juli hat in Zusammenarbeit mit dem FC Rapperswil das WM-Studio stattgefunden. Rund 60 Jugendliche haben die Übertragungen der Fussballspiele auf Grossleinwand verfolgt und ihre Wetttipps abgegeben. Durch diverse thematische Parties (SKA-Party/VIP- Party) wurden im Treff Jugendliche aus den verschiedensten Kreisen und Jugendkulturen angesprochen. Während den Herbstferien haben Jugendliche des Chill-In-Teams das

ehemalige Büro der Jugendarbeit zu einer gemütlichen Chill-Lounge umgebaut- und gestaltet. Traditionsgemäss hat Ende Oktober die Chill-In-Geburtstagsparty (85 Besucherinnen) und vor Weihnachten die X-Mas-Party (50 Besucher) stattgefunden. Das Chill-In wurde durchschnittlich jeweils von 54 Jugendlichen besucht. Das Chill-In Team besteht aus 13 Jugendlichen, welche den Treffbetrieb sowie Parties unter Begleitung der Jugendarbeitenden selbständig managen.

2. Projekte

Von Januar bis März hat ein Jugendlicher aus dem Chill-In-Team an 6 Samstagvormittagen einen DJ- Kurs für interessierte Jugendliche durchgeführt. Im April hat erstmals der "Treffleiterkurs" in Kooperation mit der Jugendarbeit Lenzburg und Möriken-Wildegg mit sieben Teilnehmenden stattgefunden. Den Auftakt nach den Sommerferien hat die Spiel- und Sportplatzeinweihung in Hunzenschwil gebildet. In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Lenzburg, dem Forum Jugend Seon und dem Jugendforum Rapperswil wurde von August bis September das Streetballturnier lanciert. Als Durchführungsorte wurden gezielt soziale Brennpunkte insbesondere auf den Schulhöfen der Gemeinden Hunzenschwil, Schafisheim, Seon und Lenzburg ausgewählt. Aktiv mit dabei auf dem Streetballfeld waren auch zwei Polizisten der Regionalpolizei. In Rapperswil wurde der Anlass mit dem traditionellen Skatercontest des Jugendforums kombiniert. Die Besucherspitze lag bei 120 gezählten Jugendlichen. In den Herbstferien wurde das Pilotprojekt "Lehrstellentraining" angeboten und erfolgreich durchgeführt. Aus dem letztjährigen Herbstferien-Projekt "Skaterpark und Skaterworkshop" Schafisheim hat sich die Arbeitsgruppe "Rollsport- und Freizeitanlage Schafisheim", bestehend aus einer Gemeinderätin, Vertretenden aus Schule und Schulpflege, Jugendlichen aus der Skaterszene und den beiden Jugendarbeitenden gebildet. Im Auftrag des Gemeinderates wurde ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet. Nach einem von den Jugendlichen eigenständig organisierten Informationsabend für die Schafisheimer Bevölkerung wurde das Projekt an der Gemeindeversammlung einstimmig verabschiedet. Auch die Jugendlichen aus dem Projekt Flyerwerkstatt konnten durch das

Sponsoring von ortsansässigen Firmen wieder Plakate und Handzettel für Anlässe der Jugendarbeit produzieren. Sie wurden dabei von Daniela Etterli und Bernhard Trösch des Gewerbezentrum Lotten im Rahmen einer monatlichen Schulung gecoacht. Kurz vor Jahresende hat die RJL gemeinsam mit der reformierten Kirchgemeinde Rapperswil eine Weihnachtsfeier mit den Rapperswilern Konfirmanden durchgeführt.

3. Aufsuchende Jugendarbeit

In den 3 Kreisschulgemeinden hat die Aufsuchende Jugendarbeit durch gezielte Rundgänge des Jugendarbeiters mit Unterstützung von Vertretenden der JAKO während der Monate Mai bis Juni stattgefunden. Auch im Rahmen des Streetball-Projektes wurde sogenannte „Brennpunkt-Arbeit“ geleistet.

4. Mediation und Beratung

Im Mai konnte das neue Büro hinter dem "Chäsiträff" an der Dorfstrasse 13 in Rapperswil bezogen werden. Die zentrale Lage und das mit dem Architekten zusammen erarbeitete transparente Bürokonzept haben schnell Wirkung gezeigt. Praktisch täglich konsultieren Jugendliche am schulfreien Nachmittag, vor oder nach der Schule, die im Konzept verankerte niederschwellige Beratungs- und Anlaufstelle. Die Besucherzahl beläuft sich auf wöchentlich rund 10 bis 15 Jugendliche.

5. Vernetzung

Im Zentrum der Vernetzungsziele stand das Erschliessen der neuen Standortgemeinde Rapperswil. Es erfolgten Gespräche mit der Gemeindeverwaltung (Rechnungsführerin), der Schulpflege, der Schulleitung, der Standortleitung Oberstufe, mit Lehrpersonen, der reformierten Kirchgemeinde, dem Jugendforum, dem Verein Chäsi-Träff und dem FC Rapperswil. Die Jugendarbeitenden besuchen seit Oktober jeweils alle 2 Wochen die 3 Schulstandorte der Kreisschulgemeinde während der grossen Schulpause zur Förderung des Dialogs mit Lehrkräften und Schülerinnen. Zusätzlich finden 2 - 3 mal jährlich Vernetzungsgespräche mit der Schulleitung der Kreisschule und allen Standortleitungen statt. Im Rahmen der Berufsfindung hat eine

Oberstufenschülerin aus Rapperswil einen Schnuppertag in der RJL verbracht. Auf regionaler Ebene ist die RJL mit der Jugendarbeit Suhr-Buchs, Wildeggen-Mörigen, Lenzburg und der Jugend-, Ehe- und Familienberatung (JEFB) vernetzt. Kantonal ist die RJL Teil der AGJA (Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit Aargau). Raphaela Ursprung ist Mitglied der Vernetzungsgruppe für "mädchenspezifische Jugendarbeit Kanton Aargau", Simon Häseli Koordinationperson beim "Dialog Kantonale Polizeikräfte - AGJA". Im letzten Jahr wurden Vertreter der AGJA als Fachreferenten für die Gestaltung von Unterrichtslektionen an der Polizeischule der Kantonspolizei zum Thema Jugendarbeit eingeladen.

Durch die Anschaffung einer zentralen Datenbank konnten die statistischen Angaben über die Nutzung der Angebote der RJL verfeinert werden.

Raphaela Ursprung & Simon Häseli, Jugendarbeitende

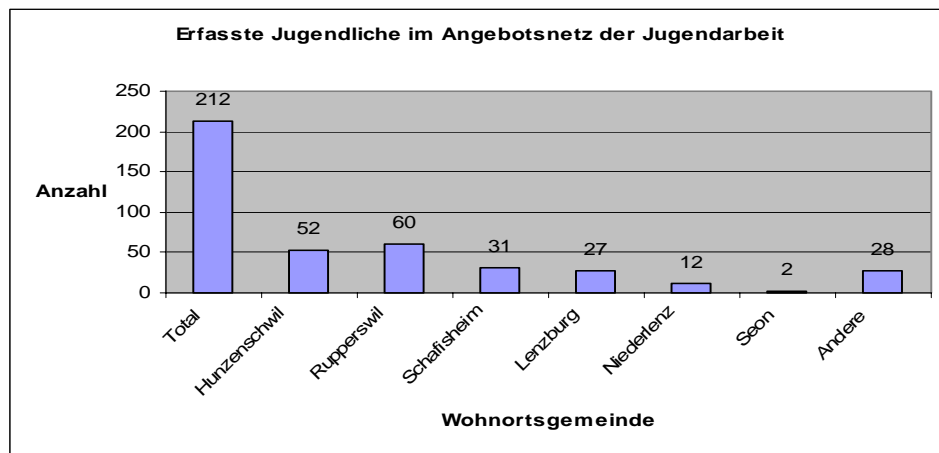
C Finanzbericht: Jahresrechnung 2006

Die Jugendarbeit Lotten weist mit der Jahresrechnung 2006 die „Pilotabrechnung“ in der neuen Konstellation (Hunzenschwil, Schafisheim, Rapperswil) aus. Berücksichtigt man diese Tatsache, so dürfen die Verantwortlichen mit dem Ergebnis grundsätzlich sehr zufrieden sein. Die budgetierten Ausgaben wurden insgesamt nicht ausgeschöpft. Der Hauptgrund besteht darin, dass Raphaela Ursprung Ihre Arbeit im August 2006 aufgenommen hat. Der Lohnaufwand fällt dadurch entsprechend tiefer aus als budgetiert. Ein erheblicher Mehraufwand gegenüber dem Budget ist bei den Sitzungsgeldern der Jugendarbeitskommission zu verzeichnen. Er rührt daher, dass die Kommission eine ganztägige Klausurtagung durchgeführt hat und während des Jahres viele Sitzungen stattgefunden haben. Im Rückblick war das Budget mit Fr. 2000.— für Sitzungsgelder, Präsidial- und Aktuariatsentschädigung ganz einfach zu tief angesetzt. Die Rechnung 2006 setzt einen Rahmen für die künftige Budgetierung und Finanzplanung.

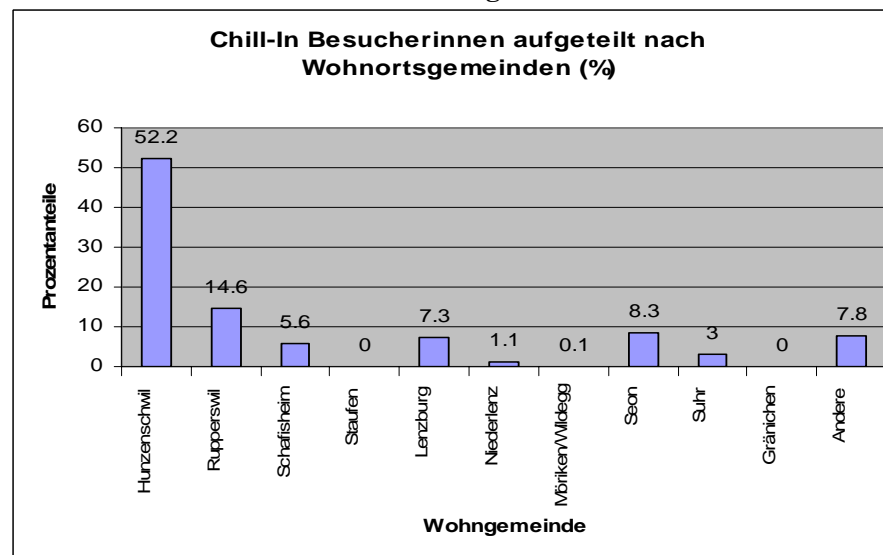
Markus Jäggle, Ressort Finanzen

Statistiken 2006

1. Wieviele Jugendliche profitieren vom Angebotsnetz der RJL?

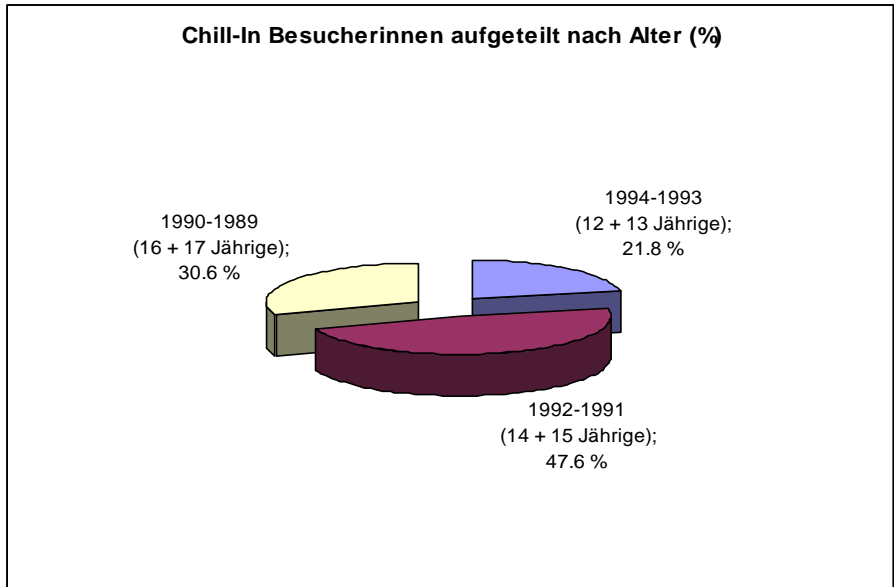
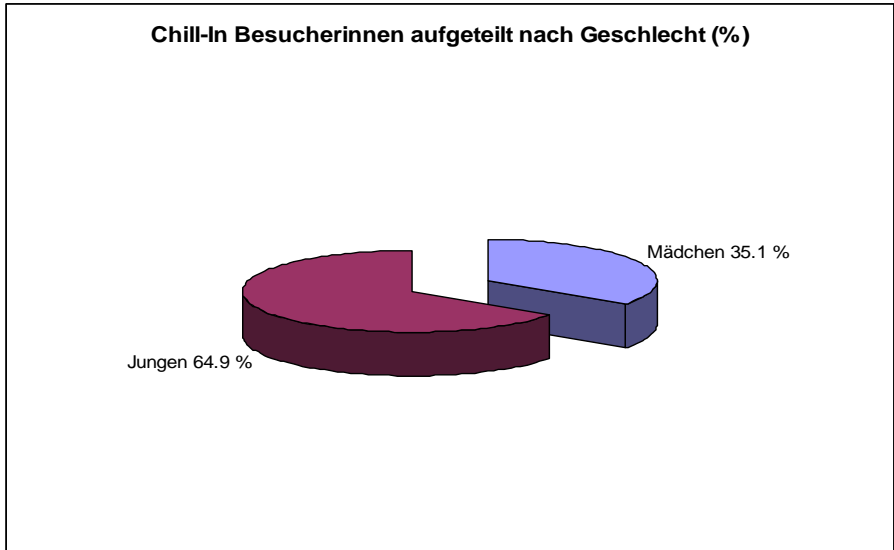
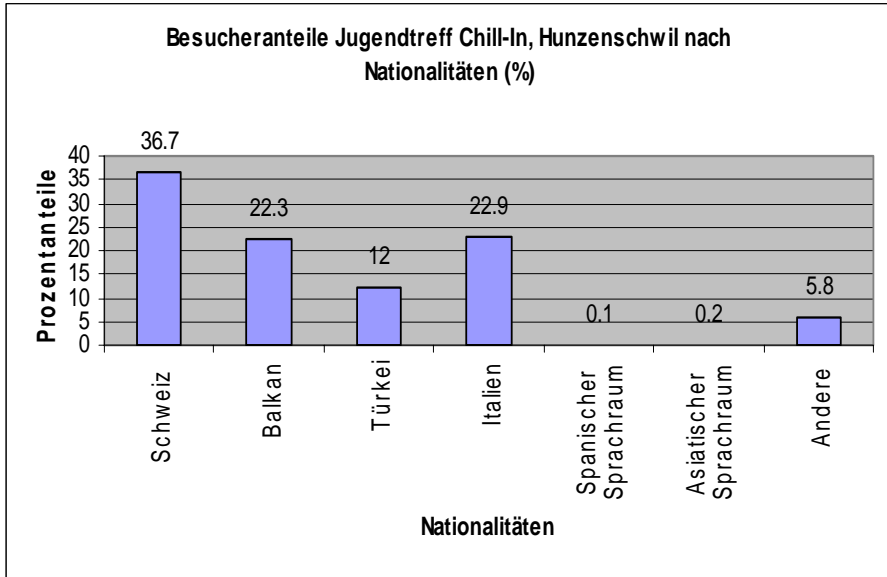


3. Wie sieht die Besucherstruktur des Jugendtreff Chill-In aus?



2. Wie werden die einzelnen Angebote der RJL besucht?

Angebote & Besucherzahlen	Besucherzahlen nach nach Herkunftsgemeinden aufgeteilt							
	Total	Hunzenschwil	Rupperswil	Schafisheim	Lenzburg	Niederlenz	Seon	Andere
Jugendtreff Chill-In, Hunzenschwil	56	30	9	3	4	0	5	5
Chill-In Team	13	8	1	2	0	2		
Projekt Bandraum	11	0	2	2	0	0	4	3
Projekt Befragung Lehrlinge	13	4	5	4	0	0	0	0
Projekt DJ Kurs	5	1	0	2	0	0	0	2
Projekt Flyerwerkstatt	4	2		2	0	0	0	0
Projekt R Rivers	16	1	14	0	0	0	0	1
Projekt Rollsport & Freizeitanlage, Schafisheim	6	0	0	4	2	0	0	0
Projekt Streetball	87	12	11	13	21	1	7	22
Projekt Treffleiterkurs	7	1	2	0	0	1	0	3
Projekt Lehrstellentraining	8	1	5	1		1	0	0
Projekt w/M-Studio	50	35	5	5	1	0	0	4



Impressum

Regionale Jugendarbeit Lotten (RJL)
Dorfstrasse 13, Postfach 70
5102 Rupperswil
Telefon. 062 897 32 94
E-Mail: info@jugendarbeit-lotten.ch
Web: www.jugendarbeit-lotten.ch
www.jugendarbeit-aargau.ch

Beratungszeiten:
Mittwoch 16.00 - 19.00 oder nach Vereinbarung

Zahlungsverbindung:
Finanzverwaltung der Gemeinde Rupperswil
Postkonto 50-700-9
Vermerk: Jugendarbeit Kto. 541.436